Die russische Armee hat bereits 138 „Buratin“, „Soltsépok“ und andere TOS-Systeme verloren

03.11.2026

Die schweren Flammenwerfersysteme der russischen Armee sind für den Einsatz gegen lebende Ziele, Deckungspunkte und leichte gepanzerte Fahrzeuge vorgesehen. Seit Beginn der großangelegten Invasion hat die Russische Föderation 138 solcher Systeme verloren.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des ***Onlineportals Korrespondent.net****. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* ***Ukraine-Nachrichten*** *verwendeten Konventionen.*

???

Die schweren Flammenwerfersysteme der russischen Armee sind für den Einsatz gegen lebende Ziele, Deckungspunkte und leichte gepanzerte Fahrzeuge vorgesehen. Seit Beginn der großangelegten Invasion hat die Russische Föderation 138 solcher Systeme verloren.

Am 2. November haben Einheiten der ukrainischen Streitkräfte ein weiteres schweres Flammenwerfersystem der russischen Armee außer Gefecht gesetzt. Insgesamt hat die Russische Föderation seit Beginn der großangelegten Invasion bereits 138 solcher Systeme verloren. Dies teilte der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte mit.

Es handelt sich um die schweren Flammenwerfersysteme TOS-1 „Buratino“, TOS-1A „Solntsepek“, TOS-2 „Tosochka“ und TOS-3 „Drakon“. Diese setzen thermobarische oder Brandmunition ein, die eine starke Druckwelle und hohe Temperaturen auf einer beträchtlichen Fläche erzeugt.

Solche Systeme sind für die Bekämpfung von lebender Truppe, Befestigungen, Festungsanlagen und leichten gepanzerten Fahrzeugen vorgesehen. Ihr Verlust schmälert die Feuerkraft der russischen Truppen bei Angriffen auf ukrainische Stellungen.

Zuvor hatte der Generalstab Rekordwerte bei der Vernichtung von Fahrzeugen und gepanzerten Fahrzeugen des Gegners sowie von Gegenbatterie-Mitteln und Luftabwehrsystemen verzeichnet.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 199

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.